

# tarifnachrichten

Informationen für die Beschäftigten  
im Schlosserhandwerk

11. November 2011

**Gut so: Schon in der ersten Tarifverhandlung am 25. Oktober haben die Arbeitgeber ein Angebot auf den Tisch gelegt. Es war allerdings zu gering – die IG Metall lehnte es ab. Ob in der zweiten Verhandlung am 22. November ein Ergebnis erzielt wird, erscheint fraglich. Forderungen und Angebot klaffen noch sehr weit auseinander.**

**2. TARIFVERHANDLUNG  
AM 22. NOVEMBER:**

## Besseres Angebot muss her

Angeboten hat der Fachverband Metall, die Tarifeinkommen der knapp 50 000 Metallbauer und Feinmechaniker in NRW in zwei Schritten zu erhöhen:

- ▶ um 3,1 Prozent ab November 2011 (für 12 Monate)
- ▶ um 2,4 Prozent ab November 2012 (für 12 Monate)

Achtung, die Arbeitgeber wollen die IG Metall unter Druck setzen: Ihr Angebot gilt nur bis 11. November. Wird es nicht angenommen, verfällt es.

Die IG Metall hat schon klar gemacht: Dieses Angebot ist zu niedrig. Denn weit über 50 Prozent der Betriebe bezeichnen ihre Auftragslage als gut bis sehr gut – bis weit ins nächste Jahr hinein. Die Unternehmen sind

ausgelastet, Mehrarbeit ist an der Tagesordnung, die Arbeitszeitkonten sind voll.

Die Umsätze sind erheblich gestiegen von Mitte 2010 bis

Mitte 2011: im Metallbauerhandwerk um 12 Prozent, im Feinmechanikerhandwerk um 21 Prozent.

Die Ausbildungsvergütung will der Fachverband nur um 30 Euro erhöhen. Er hat jedoch zusätzlich 360 Euro pro Azubis

### Unsere Forderungen

- ▶ **6 Prozent** mehr Lohn und Gehalt ab 1. November für 12 Monate
- ▶ **70 Euro** mehr Ausbildungsvergütung in allen Ausbildungsjahren
- ▶ **Übernahme** der Ausgebildeten für mindestens 12 Monate

und Jahr zwecks Weiterbildung angeboten. Eine tarifliche Übernahmeregeln lehnt er kategorisch ab, ist aber mit einer betrieblichen einverstanden.



### Es ist Druck auf dem Kessel

Bernd Epping, Verhandlungsführer der IG Metall NRW

*Nicht alle Mitglieder der Tarifkommission waren mit unserer 6-Prozent-Forderung einverstanden – eine starke Minderheit wollte mehr. Das verdeutlicht, wie inakzeptabel das erste Arbeitgeberangebot ist. Der Fachverband muss kräftig nachlegen, sonst kommen wir nicht zusammen.*

*Klar, es gibt auch im Aufschwung Unternehmen mit Geldsorgen. Für sie finden wir gemeinsam eine individuelle Lösung. Sie können keinesfalls*

*der Maßstab für eine kollektive Regelung sein, die für die ganze Branche gilt.*

*Fast provozierend ist das 30-Euro-Angebot an die Auszubildenden. Wenn das Handwerk den Nachwuchs komplett an die Industrie verlieren will – bitteschön, dann soll es so weitermachen. Dasselbe gilt für die Weigerung, die Ausgebildeten für zwölf Monate zu übernehmen. Die jungen Leute erwarten die Übernahme heutzutage; ihnen ist nicht nur eine gute Ausbildungsvergütung wichtig, sondern auch ein sicherer Arbeitsplatz.*

# „Ein fairer Kompromiss“

## Stimmen aus der Verhandlungskommission

**So geht's weiter**

▶ **22. November:** zweite Tarifverhandlung

▶ **30. November:** dritte Tarifverhandlung

**Nur kleine Brötchen.** „Neu war, dass die Arbeitgeber in der ersten Tarifverhandlung nicht mit Stellenabbau gedroht haben. Ja, die Betriebe sind ziemlich gut durch die Krise gekommen. Sie beklagen zwar steigende Energiekosten, aber darunter leiden auch wir. Sie sagen, die Kurzarbeit habe ihre Reserven aufgebraucht – dafür haben sie ihre Fachkräfte halten können, die sie jetzt dringend brauchen.“



Die Schere zwischen Handwerks- und Industrielöhnen darf nicht weiter aufgehen. Der Stundenlohn im zweiten Gesellenjahr beträgt nur 13 Euro, das macht 2093 Euro im Monat. Da kannst du nur kleine Brötchen backen, wir reden hier von Geringverdienern.“ *Uwe Meyer, Betriebsratsvorsitzender von Fooke in Borken bei Bocholt*

**Industrie zahlt besser.** „Wenn ich so in die Belegschaft reinhöre, sagen die älteren Gesellen, ‚die Richtung stimmt‘, die jüngeren, ‚da muss noch was kommen‘.“

Ich kenne Kollegen, die sind in ein benachbartes Metallunternehmen abgewandert; andere überlegen sich das. Verständlicherweise. Die Industrie zahlt besser, da verdienst du ein paar Euro mehr in der Stunde plus Schichtzulage.“



*Dieter Ihling, Betriebsratsvorsitzender von Elting in Isselburg bei Bocholt*

**Übernahme ist zeitgemäß.** „Ich weiß von einem Unternehmer, der drei Azubis suchte. Gefunden hat er zwei – und die haben abgesagt. Wahrscheinlich, weil sie etwas Besseres entdeckt haben als das Schlosserhandwerk! Das sollte den Arbeitgebern zu denken geben. Nicht nur bezogen auf die Höhe der Ausbildungsvergütung, sondern auch bezogen auf das Thema Übernahme. Die Jungen wollen nach ihrer Ausbildung Anspruch auf einen sicheren Arbeitsplatz haben, sie wollen nicht, dass ihre Zu-



kunft vom Gutdünken des Chefs abhängt. Wir leben im 21. Jahrhundert, nicht im 20.“ *Erich Koch, Sekretär der IG Metall Detmold*

**Die Kuh muss vom Eis.** „Natürlich ist das erste Angebot der Arbeitgeber zu niedrig, aber erste Zahlen sind im Raum – immerhin. Man merkt: Die Arbeitgeber wissen, sie müssen was drauflegen. Wir haben den Auftrag, einen Vertrag für zwölf Monate abzuschließen, da gehen 24 Monate – was die Arbeitgeber wollen – gar nicht. Wir sollten die Kuh schnell vom Eis kriegen. Wir wissen doch alle: Wirtschaftlich läuft's in den Betrieben wirklich gut.“ *Frank Haasch, Betriebsratsvorsitzender von Suttner in Leopoldshöhe bei Detmold*



**Mehr muss her.** „Den Arbeitgeber dürfte auch klar sein: Ihr erstes Angebot kann nicht ihr letztes Wort gewesen sein. Wir erwarten mehr. Besonders dann, wenn der neue Tarifvertrag so lange laufen soll, wie die Arbeitgeber sich das vorstellen. Es geht auch nicht, dass die Azubis so schlecht wegkommen. Unsere Firma übernimmt Ausgebildete schon seit 15 Jahren für sechs Monate. Warum sollte das in anderen Betrieben nicht auch möglich sein?“ *Werner Abelmann, Betriebsratsvorsitzender von BOS in Emsdetten bei Rheine*



## Erste Abschlüsse

In drei Tarifgebieten (in Baden-Württemberg, Niedersachsen und im Saarland) haben sich IG Metall und Arbeitgeber bereits auf Tarifierhöhungen verständigt: In **Baden-Württemberg** steigen die Löhne und Gehälter ab November um 3,2 Prozent –

für 12 Monate. In **Niedersachsen** sind die Tarife im Oktober um 3,4 Prozent erhöht worden – für 15 Monate. Und im **Saarland** sind die Entgelte im Oktober um 3,6 Prozent verbessert worden – für 12 Monate.

**Fazit:** Das Tarifangebot der NRW-Arbeitgeber liegt unter den bereits vorliegenden Tarifabschlüssen.

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Fotos: Sven Betz, Norbert Hüsson, Karsten Naujok, Carmen Schwarz, Rolf Weichert, Karola Werner, Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

## Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land		PLZ		Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei/PLZ/Ort				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium			
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in				Eintritt ab	
						<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main